

## **Pferdearbeit – Mythen und Wirklichkeit** (Dozent: Klaus Strüber, Hof Hollergraben)

### **1) Was spricht für und gegen das Pferd, auch im Vergleich zum Trecker?**

Vergleicht man das Pferd mit dem Trecker was den Geräuschpegel betrifft, so ist die Pferdearbeit viel ruhiger. Das Pferd ist nicht maßlos belastbar, es braucht Pausen und kann nur eine bestimmte Leistung am Tag erbringen, wodurch auch ein Menschen-freundlicheres Arbeitstempo entsteht. Der Mensch bekommt durch die Arbeit mit dem Pferd einen besseren Bezug zum Boden und eine Beziehung zum Tier, er hat einen Mitarbeiter und keine Maschine. Zusätzlich wird der Boden weniger verdichtet, die Pflanzendiversität steigt durch den Haferanbau (Futter) und die Umweltbelastung ist geringer. Das Pferd ist ein wichtiges Glied in der Kreislaufwirtschaft und erhält durch den Arbeitseinsatz eine Aufgabe. Im Vergleich zum Trecker ist das Pferd jedoch auch zeitintensiver, nur begrenzt leistungsfähig und kann demotivierend wirken durch die Langsamkeit. Es verbraucht auch im Stillstand, hat keinen Frontlader und braucht eine qualifizierte Bezugsperson. Außerdem besteht eine höhere Unfallgefahr und ein Arbeitsausgleich wie z.B. durch Weidegang sind notwendig.

### **2) Was ist eine bio-dynamische Energiequelle?**

Der Mensch ist durch die Handarbeit eine Energiequelle. Weitere sind das Grünland (Hafer/Kleegras), landwirtschaftliche Nutztiere, energiesparende Ackerbauverfahren, Wohnen über dem Stall (Wärme) und z.B. kochen mit Biogas.  
Konzept: Vorhandenes intelligent lenken!

### **3) Was nehme bzw. gebe ich dem Boden?**

*Nehmen:* Nährstoffe

Wasser

*Geben:* Porenvolumen

Jauche, Mist (und Gülle)

Wurzelmasse (Futter für Bodenlebewesen)

Wasser (z.B. Bodenbedeckung, Porenvolumen, Humus, Hecken, Hacken)

### **Tipp für Anfänger:**

Zeit: -Fahren lernen

-Maschinen kennen lernen

-mindestens 2 Jahre Einarbeitungszeit kalkulieren

Pferd: -Umgang kennen lernen

-Lernmöglichkeit finden

-Lehrgänge für Arbeitspferde besuchen (IGZ [www.ig-zugpferde.de](http://www.ig-zugpferde.de))

**Fazit:** Die Arbeit mit dem Pferd ist weniger Boden verdichtend (Pferd + Gerät), dadurch weniger Unkraut, besseres Porenvolumen (Förderung der Grob- und Mittelporen), evtl. bessere Wurzelmassenbildung und evtl. geringerer Schlupf (Bodenbetriebene Geräte). (Auf dem Hof Hollergraben wurde ein Versuch angelegt bei dem der Unterschied zwischen Pferd und Trecker unter den gleichen Voraussetzungen ermittelt wird). Auch die Dieseleinsparung kann betriebsspezifisch verbessert werden, ein Manko bleibt in der heutigen Zeit jedoch die Arbeitskraftentlohnung.

Die Zukunft ist das Pferd, wer das nicht glaubt der fährt verkehrt!